US-Autobauer Hop oder TOP ?

Beitrag von „FrankS“ vom 12. Dezember 2008 um 16:17

Mittlerweile hat jeder US- Hersteller auch Autos zumindest der Passat-Klasse im Programm, die sich eigentlich auch ganz gut verkaufen. Zugegeben, bei der Golf- Klasse und darunter sieht es nicht so günstig aus aber der Trend weg von den Super- SUVs und Pickup-Trucks ist sicher nicht aufzuhalten.

Wie schon geschrieben ist es aber insgesamt ein sehr komplexes Thema, welches sich nicht auf eine Beurteilung der Produkte und deren Marktchancen reduzieren lässt. Stehen bei den Autobauern Massenentlassungen an kostet das auch eine Menge (Steuer-) Gelder, andererseits ist es aber auch unsinnig, Milliarden zu investieren, ohne ein klares Ziel zu haben, wie dieses Geld helfen kann, aus der Krise zu führen.

Unter der Führung von George W. wurden Gesetze verabschiedet, die US- Firmen Steuervorteile bescheren, wenn Arbeitsplätze ins Ausland verlagert werden. Das mag jetzt bei den Autobauern nicht direkt passiert sein, dennoch führt das natürlich dazu, dass immer mehr potentielle Kunden einfach keine Möglichkeit mehr haben, überhaupt irgendwelche Produkte zu kaufen und schon gar nicht die eventuell etwas teureren des einheimischen Markts.

Eine Finanzspritze für die Autoindustrie (und für eventuell andere, die da noch kommen werden) halte ich nur für sinnvoll, wenn die Weichen vorher auch so gestellt werden, dass das Geld auch im Land bleibt und nicht postwendend von der Industrie nach China oder sonstwo gepumpt wird. Ich bin sicher kein Globalisierungsgegner, aber es kann nicht sein, dass die Industrie über Probleme jammert, die sie selber verschuldet hat und dann auch noch staatliche Hilfe erwartet.

Gruß

Frank